

Tieck, Ludwig: 8. Sabbath (1813)

- 1 Der Himmel lacht in seiner heitern Bläue,
- 2 Die Erde grünt in allen ihren Lichten,
- 3 Der Adler schwärmt in der azurnen Freye,
- 4 Und will den Fittig nach der Sonne richten;
- 5 Der Mensch empfängt von oben seine Weihe,
- 6 Vom Kreuze nieder will die Seele flüchten,
- 7 Der heil'ge Leichnam steigt aus den Gewanden,
- 8 Die Lieb' ist nun vom Grabe auferstanden.
- 9 Das neue Herz besucht die lichten Höhen,
- 10 Und findet dorten seine Jünger wieder;
- 11 Propheten lassen sich von oben sehen,
- 12 Mit Trösten lächelnd schauen sie hernieder.
- 13 Da sieht man das Panier des Friedens wehen,
- 14 Es singen Cherubim die heil'gen Lieder,
- 15 Das Kreuz, die Dornenkrone sind verschwunden,
- 16 Das Morgenroth entströmt den süßen Wunden.

(Textopus: 8. Sabbath. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38751>)